

vierteljährlich im Stadt, Orts- und Nachbarort...

Gegründet 1877.



Die 12stellige Stelle oder deren Raum...

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-A.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

Nr. 56 Druck und Verlag in Altensteig. Samstag, den 8. März. Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler. 1919.

Württemberg. Landesversammlung.

Ministerpräsident Bloß zum Staatspräsidenten gewählt. Stuttgart, 7. März.

Die heutige Volksversammlung hatte zunächst nur den Auftrag, ein Gesetz, betreffend die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Art. 1 der im Jahre 1914 beschlossenen...

Abg. Pflüger (Mehrheitslos), begründete die Zustimmung seiner Partei zum Antrag des Ausschusses, obgleich an sich eine Heraushebung des Existenzminimums...

Nach einer kurzen Pause wurde sodann noch die Wahl des Staatspräsidenten vorgenommen, das heißt, der Ministerpräsident Bloß wurde mit der Ausübung der Funktionen eines solchen betraut.

Neues vom Tage.

Wilson und die Selbstbestimmung Irlands. Rotterdam, 7. März. Wie das Pressebüro Radio meldet, hat das amerikanische Repräsentantenhaus...

Lustpost Berlin-Frankfurt.

Frankfurt, 7. März. Auf Veranlassung der Abteilung 'Lustpost' der Frankfurter Verkehrsvereins wurde unter Mitwirkung hiesiger fahrender Kreise...

Die Kämpfe in Berlin.

Bei den Abendkämpfen am Donnerstag am den Alexanderplatz und das Polizeipräsidium wurden 150 Matrosen gefangen genommen.

Der Berliner Arbeiterrat verlangt, daß dem Volksgewalt das Oberkommando über alle Truppen übertragen werde, vorher werde es keine Ruhe und Ordnung mehr geben.

Berlin, 7. März. Die sozialdemokratische Mehrheitspartei gibt das Ergebnis der Konferenz der Parteibeauftragten vom 5. März bekannt, die fast einstimmig den Abbruch des Streiks fordern.

Halle, 7. März. Der gestrige Tag ist im allgemeinen ruhig verlaufen. Der Straßenbahnverkehr ist noch nicht wieder aufgenommen.

München, 6. März. Der Kongress des Arbeiter-, Bauern- und Soldatenrats beschloß die Freilassung der verhafteten Geiseln, soweit nicht Verdachtsgründe vorliegen.

Der Krieg im Osten.

Liban, 6. März. Frontbericht vom 5. März. Die Unternehmungen vom 4. März führten zur Einnahme von Essern durch Teile der Eisernen Division.

Seltingers, 6. März. 'Sewernaja Komnuna' meldet, daß Nikolajew von den ukrainischen Sowjettruppen genommen sei und daß diese auch Odessa bedrohen.

Amsterdam, 7. März. 'Chicago Tribune' meldet aus Bularest, daß der Kommandant der alliierten Donarmee einen großen Angriff der Bolschewiki gegen Besarabien für die nächsten Wochen erwartet.

Während die Eisenbahnlinie Bender-Deffa von französischen und griechischen Divisionen besetzt ist.

Die Verhandlungen im Osten.

Berlin, 7. März. Die Deutsche Kommission für die Ostfront trat in Kreuz mit den Ententevertretern zusammen. Diese weigerten sich trotz der getroffenen Vereinbarung, in Bromberg zu verhandeln.

Der Anschluß Oesterreichs.

Wien, 7. März. (Korr.-Bur.) Der Verfassungsausschuß hat einstimmig die Regierungsvorlage angenommen, mit der die Erklärung Deutsch-Oesterreichs als demokratische Republik...

Der Gemeinderat nahm eine neue Gemeindewahlordnung an, durch die auch Angehörige des Deutschen Reichs unter Voraussetzung der Gegenleistung das Gemeindevahlrecht eingeräumt wird.

Von der Friedenskonferenz.

Paris, 7. März. (Havas.) In der Sitzung des Obersten Kriegsrats drang Lord George darauf, daß Deutschland gegenüber klar, fest und schnell gehandelt werde.

Paris, 6. März. Einer Reutersmeldung zufolge, erwartet man, daß der Bericht der Kommission, die sich mit der Verantwortlichkeit für die im Krieg begangenen Verbrechen befaßt, heute Abend fertig gestellt sein wird.

Bern, 6. März. Die halbamtlichen Berichte Frankreichs und Belgiens, Holland zu Gelasten auf deutsches Gebiet anzureizen und damit den belgischen Forderungen gefügig zu machen, haben in Holland verstimmt.

Befestigung und Annectierung.

Paris, 7. März. Das 'Journal' schreibt, die dauernde Annectierung des linken Rheinufer liege nicht in der Absicht der französischen Regierung, aber die Befestigung müsse aus militärischen Gründen aufrecht erhalten werden.

Völkerverbundkonferenz.

Bern, 6. März. Heute wurde die internationale Völkerverbundkonferenz eröffnet. Der Vorsitzende überbrachte der Versammlung die Grüße des Entente und führte aus, die Konferenz müsse einen wirklichen Völkerverbund vorbereiten und könne sich nicht mit dem Pariser Entwurf begnügen.



Verbreitung des Bolschewismus.

Buda, 6. März. Wie bedeutsam der Kampf der deutschen Truppen und der Landbewehrer für die gesamte Kulturwelt ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß bei der Wiedereroberung von Buda zahlreich bolschewistische Papiere in englischer, französischer und deutscher Sprache gefunden wurden. Die deutsche leitende Mütze und die Beamten in Buda sind bei der letzten Annahme von Buda durch die Bolschewisten sofort auf deren Seite getreten. Darnach ist es kein Wunder, daß die deutschen Militärbehörden die schwersten Bedenken gegen die Zwangsaushebung und Bewaffnung der teilweise bolschewistisch gesinnten lettischen Bevölkerung legen, weil dadurch eine bolschewistische Macht im Rücken der Kampftruppe entstehen würde. Diese schweren Bedenken dürften auch von der Entente geteilt werden, die den größten Wert auf die Bekämpfung des Bolschewismus im Ausland legen muß.

Die englischen Flottenausgaben.

London, 6. März. (Reuter.) Der heute abend veröffentlichte Voranschlag für die Flottenausgaben beträgt 149.200.000 Pfund Sterling und sieht ein Kontingent von 280.000 Mann vor.

England für das Freiwilligenheer.

London, 7. März. (Reuter.) Der Staatssekretär für Irland erklärte im Unterhaus, daß man beschließen habe, die in England internierten Sinesinger in Freiheit zu setzen. Bei der 2. Lesung der Militärgesetzvorlage erklärte Churchill, die britischen Militärbehörden kämpften in Paris für die Abschaffung der Dienstpflicht in ganz Europa. Sie hätten zu allererst die Abschaffung der Dienstpflicht in Deutschland verlangt und ausdrücklich Vorschläge für das deutsche Freiwilligenheer vorgelegt. Augenblicklich seien die Militärämter in Paris in dieser Frage stark in der Minderheit. Er wolle nicht sagen, welche Systeme die verschiedenen Länder annehmen würden, aber inzwischen gäbe die britische Regierung ein Beispiel, indem sie für das Freiwilligenheer die Grundgesetze lege. Die Militärdienstgesetzvorlage wurde in 2. Lesung mit 301 gegen 71 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten Arbeiterpartei und Unabhängige Liberale.

960 Milliarden.

Haag, 7. März. „Manchester Guardian“ schreibt: Wenn Deutschland 48 Milliarden Pfund (960 Milliarden Reich) an die Alliierten zahlen sollte, so müßte es 30 Jahre lang 16 Millionen seiner Einwohner für die Rente arbeiten lassen.

Clemenceau noch nicht hergestellt.

Paris, 7. März. Clemenceau wurde gestern neuerdings mit Röntgenstrahlen untersucht. Die Kugel befindet sich immer noch am gleichen Orte. Nach der Meinung der Ärzte ist die Lage durchaus befriedigend.

Landesnachrichten.

Altensteig, 8. März 1919.

Ein Willkommgruß. Hier wurde eine Schrift: „Ein Willkommgruß für die heimgekehrten Krieger unserer Gemeinde Altensteig“ herausgegeben, die in der W. Rieker'schen Buchh. zu haben ist. Dasselbe enthält ein Willkommungsblatt, die in der hiesigen Stadtkirche von Herrn Stadtpfarrer Haug gehaltenen Begrüßungsrede, ein Verzeichnis der Gefallenen, Witwen, Vollwaisen, Gefangenen und Vermissten der hiesigen Stadt. Der Preis des häßlichen Büchleins beträgt 1.- M. Es wird für die Kriegsteilnehmer, aber auch für ihre Angehörigen und für alle hiesigen Einwohner ein lebendes Andenken an den Krieg und seine Opfer sein.

Nagold, 6. 3. Hosprediger Dr. Repp von Stuttgart hielt im Vereinshaus einen Vortrag über den zu gründenden „Evangelischen Volksbund“. — Seit dem Heiligen Abend vorigen Jahres wurde hier ein alterer, lediger Arbeiter vermisst. Er wurde nun in einem Wald zwischen hier und Müdersbach erhängt aufgefunden.

Calw, 7. März. An der gestrigen Sitzung der Gemeindefakultät beteiligte sich zum ersten Mal der Vorsitzende des Arbeiterrates. Stadtschultheiß Götzer benützte die Gelegenheit, um die in dieser Sache bestehenden Verbindungen eingehend und kritisch zu beleuchten und kam dann zu dem Antrag, die Arbeiter- und Soldatenräte haben nicht das Recht zur Mitverwaltung und Mitberatung, also auch nicht das Recht zum Eingreifen in die Debatte, jedoch solle ihnen gestattet sein, Anfragen an den Vorsitzenden zu stellen. Dieser Vorschlag wurde von einer kleinen Mehrheit angenommen, eine Mehrheit dagegen verweigerte den Räten jedes Recht zu Anfragen. Einmütig stellten sich die Kollegien auf den Standpunkt, daß eine Kontrolle der Räte für eine Gemeindevverwaltung unnötig, ja unwürdig sei und daß auf die Abschaffung dieser Organisationsform hingearbeitet werden müsse. Ein Protest der Kollegien wegen der Kontrolle der Räte wurde alleseitig gutgeheißen und dem Oberamt zur Mitteilung an die Regierung weitergegeben. — Die Kostensarbeiter sind wiederholt mit höheren Lohnforderungen an die Stadt herantreten. Bisher erhielten die Arbeiter über 21 Jahren 80.- M. bei 16—21 Jahren 50.- M. und bei 14—16 Jahren 40.- M. Wenig pro Stunde. Der Stundenlohn soll nun 1.- M. 2.- M. bei den älteren Arbeitern betragen und bei den übrigen eine entsprechende Erhöhung eintreten. Der Vorsitzende schlägt 1.- M. für die Stunde vor. Die Arbeiter haben nach längeren Verhandlungen diesem Vermittlungsvorschlag zugestimmt. Bei der Beratung machten nun die Handwerksmeister geltend, daß bei diesem Stundenlohn für angelernte Arbeiter die Löhne der

gelernten Arbeiter bedeutend erhöht werden müßten und daß von einem Geschäftsbetrieb keine Rede mehr sein könne. Die kleinen Handwerksmeister, die mühsam ihr Geschäft wieder eingerichtet, würden zu Grunde gerichtet. Einige Vorkonsumnehmer haben deshalb ihrer eingereichten Pläne wieder zurückgezogen. Die Kollegien konnten sich zu der Stundenlohnhöhung nicht entschließen u. beantragten weitere Verhandlungen.

(*) Oberreißbach. Am 7. März (Brand.) Infolge Kurzschlusses ist die Scheuer des Gasthauses zum „Hirsch“ mit sämtlichen Vorräten niedergebrannt.

Horb, 6. März. Heute ist mit dem Fällen der großen Linde auf der „Au“ begonnen worden. Es ist der letzte Baum der schönen Gruppe von prächtigen alten Lindenbäumen die früher die Anlagen am Kluscher schmückten. Der prächtige Baum war 31 Mtr. hoch, sein Umfang betrug mehr als 6,5 Mtr.

Neuenbürg 5. März. (Kriegerehrung.) In der letzten Sitzung der bürgerl. Kollegien wurde die geplante Krieger-Ehrung besprochen. Es kam dabei zum Ausdruck, daß die städt. Vertreter die früher auf dem Standpunkt stehen, daß eine allgemeine Begrüßungsfeier seitens der Stadt erst für die Zeit in Aussicht genommen werden solle, wenn auch unsere Gefangenen und Kranken vollends zurückgekehrt sein werden und Frieden geschlossen sei, daß aber doch bereits jetzt etwas geschehen solle, was die dankbare Erinnerung der Stadt zum Ausdruck bringe, jedoch von gleichem Wert. Einmütig wurde dann die Stiftung „Kriegerehrung Neuenbürg“ ins Leben gerufen, und ihr als Grundkapital des städt. Mitteln der Betrag von 5000.- M. überwiesen.

(*) Stuttgart, 7. März. (Gesprengte Sammlung.) Als im Gustav Siegle-Haus gestern abend Kammerpräsident Keil und Frau Ministerpräsident Blos über die Nationalversammlung berichten wollten, kam durch ein Mißverständnis eine Patrouille der Sicherheitskompanie ins Haus. Die Spartakisten machten darauf solchen Krach, daß die Veranstaltung, um das Schlimmste zu verhüten, abgebrochen werden mußte.

Wie von der S.-A. zu dem Fall berichtet wird, hat ein Mann, der sich als Mitglied des Landesauschusses der Soldatenräte ausgab, eine Streifenpatrouille der Sicherheitskompanie in das Siegle-Haus gerufen und hinter der Bühne aufgestellt. — Als durch die planmäßig im Saal verstreuten Spartakisten Alarm gemacht wurde, trat die Patrouille vor und von den Spartakisten wurde gerufen „Maschinengewehre in den Saal!“ Die Patrouille hatte aber kein Maschinengewehr. Der Ruf verursachte große Aufregung im Saal und viele entfernten sich. Es handelt sich also ohne Zweifel um eine genau vorbereitete Sprengung der Versammlung.

(*) Leonberg, 7. März. (Amtsniederlegungen.) Wie die „Leonberger Zeitung“ erfährt, ist Stadtschultheiß Roth mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand gezwungen, sein Amt in nächster Zeit niederzulegen. In Erinnerung an bei Schultheiß Köstler das Weiche der Fall. Schultheiß Köstler befindet sich zurzeit in Erholungsurlaub. — Außerdem werden Oberamtspfleger Rätz und Stadtpfleger Degele im Lauf des Frühjahrs von ihren Ämtern zurücktreten.

ep. Herrenberg, 7. März. (Siedlungsverein.) Unter Beteiligung der Stadtgemeinde und des Schwäbischen Siedlungsvereins E. B. in Stuttgart wurde der Siedlungsverein Herrenberg G. m. b. H. in Herrenberg mit 77 Gesellschaftern und einem Stammkapital von 42.000 M. gegründet.

(*) Herrenberg, 7. März. (Gewitter.) Gestern mittag zog über das Ob- ein Gewitter, das ausgiebigen Regen und starke Abkühlung brachte.

(*) Göppingen, 7. März. (Großfeuer.) Die Maschinensabrik von Müller ist heute nacht vollständig niedergebrannt. Die Ursacheursache ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Vermischtes.

Feuertüchtigkeit. Die erste Schreye wurde am 3. März von dem hiesigen Postwart Henk in Goldbach bei Waldenburg (Waldsb.) erlegt.

Eisenbahnunfälle. Am Donnerstag morgen entgleiste auf dem Bahnhof Sinseln-Rin der Hamburger D-Zug. Eine schwere Wunde legte sich während der Fahrt an und trennte den Zug in zwei Teile. Ein auf dem Nebenfeld fahrender Güterzug fuhr auf die mittleren D-Zugswagen auf. 10 Personen wurden schwer verletzt. Auch der Güterzug wurde schwer beschädigt. 8 bis 10 Wagen liegen zertrümmert auf dem Bahndamm.

Handel und Verkehr.

Nagold, 6. März. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren zugeführt: 93 Misch- u. 71 Käufer Schweine. Verkauf wurden 81 Mischschweine mit einem Gesamtloß von 11.767.- M. und 58 Käufer Schweine mit einem Gesamtloß von 14.342.- M. Der Einzelpreis für das Paar Mischschweine 255 bis 340.- M., für das Paar Käufer Schweine 340 bis 637.- M. Handel lau.

Freudenstadt, 6. März. Geschwister Bernhardt hier verkauften ihr an der Straßenkreuzung gelegenes Hauschen (Cafe) ohne Inventar an Fr. Sadmann, zum Namen Preis von 100.000.- M. Der Abschluß erfolgte durch das Immobilien- und Hypothekenschäft Albert Preßburger in Horb a. N.

Öffentlicher Sprechsaal.

(Eingefandt.)

Nachdem nun allerorts eine Begrüßungsfeier für die heimgekehrten Krieger stattgefunden hat, erlauben wir uns die Anfrage, weshalb die Stadtgemeinde Altensteig in dieser Sache keine Anstalten trifft. Es wäre zu bedauern, wenn eine Gemeinde wie Altensteig es nicht für notwendig

errachten würde, seine aus dem Felde Zurückgekehrten für ihre der Allgemeinheit gebrachten Opfer in dankenswerter Weise zu begrüssen. Man muß sich fragen, ob wir eine solche gar nicht verdient haben, obgleich doch viele von uns ein dauerndes Andenken aus diesem Kriege mit nach Hause gebracht haben, welches ihre Existenz bedroht. Mehrere Kriegsteilnehmer sind Invaliden.

Letzte Nachrichten.

Der Generalstreik beendet.

W.B. Berlin, 7. März. Um 7 Uhr abends war der Generalstreik tatsächlich beendet. Die U-Bahn nahm den Verkehr gleich wieder auf. Die Seher und Drucker kehrten alle an ihre Arbeitsstätten zurück. Das Telefon wurde für den Privatverkehr freigegeben.

Berlin, 8. März. In den heute wieder zum erstenmale erschienenen Berliner Morgenzeitungen kommt sichtlich die Befriedigung darüber zum Ausdruck, daß der Generalstreik gestern abend abgebrochen worden ist.

Die Regierung vollkommen Herr der Lage in Berlin.

W.B. Berlin, 7. März. Die Matrosen in der Reichsbahn sind entwaffnet. Durch das Eingreifen der technischen Abteilung der Garde-Inf.-Schützen-Div. ist der Betrieb der Elektrizitätswerke sichergestellt. Ebenso ist der Betrieb der Hochbahn und der Wasserwerke durch die GRSB gesichert. Beträchtliche Teile der republikanischen Soldatenwehr wurden entwaffnet und ihre Depots, die gegen die Regierung gestellt hatten aufgelöst. Lediglich ihr Kommandant Müller, der hinter der Regierung steht bleibt im Amt. Die Lage in Berlin ist so, daß mit Ausnahme der östlichen Gegenden, wohin sich die Spartakisten zurückgezogen haben, Berlin in der Hand der GRSB ist und der ihr angegliederten Verbände. Die Regierung ist demnach wieder vollkommen Herr der Lage.

Der Vormarsch zeigt folgende Opferkassenzahl der Straßenschlachten: Das Berliner Volkshaus konnte am Freitag die ihm zahlreich zugeführten Leiden wegen Überfüllung nicht aufnehmen. Auf den Rettungswachen waren vom Donnerstag bis zum Freitag vormittag 125 verletzte Zivilisten — unter ihnen 25 Frauen und 3 Kinder — auf den Unfallstationen 14 Tote, darunter ein Kind, eingeliefert worden. Die Gesamtzahl der Toten und Verwundeten geht in die Hunderte. An einzelnen Punkten häuften sich die Opfer; so sollen nach einer anderen Angabe in der kleinen Schäferstraße 40—50 Leiden gelegen haben. Dem Berl. Volkshaus zufolge ist die Zahl der Toten auf etwa 5—600, die der Verwundeten auf weit über 1000 zu schätzen. Die Verluste der Regierungstruppen sollen sehr erheblich sein. Es sei hervorzuheben, daß die Aufrührer mit den in ihre Hände gefallenen Regierungssoldaten mehrfach bestialisch umgegangen sein sollen, wobei sie sie hauptsächlich in Stücke zerrissen.

Die Schäden, die durch die Kämpfe an den Häusern, Gebäuden, Läden usw. in den betroffenen Stadtgebieten angerichtet worden sind, übersteigen bei weitem diejenigen der früheren Kämpfe, die doch schon bis zu 40.000.000.- M. betragen haben. Am schwersten beschädigt wurde das Polizeipräsidium. Das Warenhaus Tig wurde vollständig ausgeplündert und arg heimgesucht wurde das Warenhaus Wertheim.

Wie der Berliner Volksanzeiger aus zuverlässiger Quelle erfährt, werden die Angehörigen der Volksmarineteilung und der republikanischen Soldatenwehr, welche mit der Waffe in der Hand von den Regierungstruppen gefangen genommen wurden, vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

W.B. Mannheim, 7. März. Nach amtlicher Mitteilung ist die Ruhe und Sicherheit in der Stadt völlig wiederhergestellt.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei Altensteig.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kauf.

Ein Willkommgruß für die heimgekehrten Krieger unserer Gemeinde Altensteig.

Inhalt: Begrüßungsansprache von Stadtpfarrer Haug und Gedächtnistafel für die Gefallenen, Witwen, Vollwaisen, Gefangenen und Vermissten.

Preis Mark 1.—

Zu haben in der W. Rieker'schen Buchhandlung, Altensteig.

AMBI- DACHSTEIN- Maschine für Handbetrieb

Ambi Abt. II K. Charlottenburg 9.

Die Ausstellung des Schwäb. Bürgerheims

Zweigstelle Nagold

ist vom Sonntag, den 9. März ab
bis Samstag, den 12. April ds. Js.

in den Erdgeschossräumen des Gewerbeschulhauses eröffnet
und zwar

Sonntags von 11—5 Uhr
Werktags von 1—4 Uhr.

Ausgestellt sind vollständige **Zimmer- und Küchen-
einrichtungen, Schlafzimmer** mit dem dazu gehörigen
Bettzeug.

Kriegsgetrauten, Kriegsteilnehmer, aber auch sonstigen
Personen in bedürftiger Lage, aus Stadt und Bezirk, ist
Gelegenheit geboten zu angemessenem Preis eine Ausstattung
zu erwerben.

In Möbelfragen gibt Herr Schreinermeister Gabel hier,
in Bettzeugsachen Herr Tuchfabrikant Felix Kapp auf Wunsch
gerne Auskunft.

Zu zahlreichem Besuch der Ausstellung wird hie mit
eingeladen.

Nagold, den 5. März 1919.

S. A.

Stadtschultheiß Maier.

Simmersfeld.

Verkauf eines Wohnhauses und von Grundstücken.



Im Auftrag des Adolf Flächer, Kauf-
mann in Altensteig, bringe ich am

Dienstag, den 11. März, nachm. 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung:

1. Geb. Nr. 41 a = 2 ar 05 qm **Wohnhaus mit Schmelde,
Backofen und Hofraum** auf dem Herdwäsen.
2. Parz. Nr. 35 = 3 ar 28 qm **Gras- u. Baumgarten**
beim Haus auf dem Herdwäsen.
3. Parz. Nr. 368 = 42 ar 79 qm **Acker** in der unteren
Reute.

Das Haus eignet sich insbesondere für Handwerker.
Die Verkaufsbedingungen liegen auf.
Kliebhaber sind eingeladen.

Den 7. März 1919.

Ratschreiber Mezger.

Rotklee-Samen Gras-Samen

empfiehlt in guter Qualität

J. Großhans
Bernegg.

Bilder auch Krieger- Diplome

werden in solider Ausführung
eingeraht bei

W. Köhler,
Buchbinder.

Feuerzeug- Zündsteine

bester Qualität
in Hülsen von 3 Stück
gibt räumungshalber die Hülse
zu 25 Pfg. ab

C. W. Lutz Nachflg.
Fritz Bühler Jr.

Bernegg.

Verkaufe einen



Schwarz-
schimmel-
wallach

1,73 m hoch, 6 Jahre alt, sehr gut
im Zug.

Milchhändler **Wilh. Bauer.**

Altensteig.

Reine Tabake

offen und in Pakets

Cigarren Cigaretten

von feischen Sendungen
empfiehlt zu ermäßigten Preisen

J. Wurster.

Altensteig.

Wasserglas Garantol

bestes Eierkonservierungsmittel
Packung für 100—120 Eier
25 Pfg.

empfiehlt aus frisch eingetrof-
fener Sendung

W. Beerli.

Nagold.

Hausbacköfen Herdbacköfen Fleischränder Zentrifugen

in verschiedenen Größen, zu möglichen
Preisen empfiehlt

Joh. Werner.

Pfalzgrafenweiler.

Empfehle mein Lager in

Wassereisen

Eß-Kaffee- und
Vorlegelöffel
Eß-Dessert- und
Tranchier-Bestecke

in schöner Auswahl und ver-
schiedenen Preislagen.

Schereen aller Art

Feiner

Schindelmesser
Schustermesser
Fourniermesser
Mehgermesser
Holz- und Hufkreißer
Taschenmesser aller Art
Versand auch nach auswärtig.

Reparaturen an sämtlichen,
in mein Fach einschlagende
Artikel werden schnell und
billigst ausgeführt.
Auch Kaffeemühlen werden
repariert.

Mag Frey
Messerschmied.

Bernegg.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme, die wir während der
Krankheit und dem Hinscheiden unserer
lieben Mutter

Eva Maria Seeger

erfahren durften, sowie für die zahl-
reiche Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte sagen herzlichen Dank

die Trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.

Brüdenwagen und Gewichte

sind wieder eingetroffen.

Paul Beck.

Mähmaschinen (Fahria, D. R. P.) Schwadenrechen (Universal) Gabelheuwender

Dreschmaschinen mit und ohne
Pugerel

Getreide-Reinigungsmaschinen (Amazonen)

Häckselmaschinen } in verschiedenen
Trommelrübenschneider } Größen
(Artenlo)

Güllerpumpen, Kreisfägen usw.

empfiehlt neben eigenen Erzeugnissen in nur erstklassigen
Fabrikaten zu billigsten Preisen.

W. Dengler, Ebhausen
Fabr. landwirtschaftlicher Maschinen.

Reparaturen werden bei billigster Berechnung
schnellstens ausgeführt, woran beim Einkauf von Maschinen
jeder Landw. ist denken muß.

Altensteig.

Interessenten mache ich auf eine nächster Tage
eintreffende Sendung landwirtschaftlicher Maschinen
aufmerksam, wie

Grasmäher :: Heuwender :: Ackerreggen
Wieseneggen :: Zentrifugen
Futterschneidmaschinen etc.

Paul Schaupp

Vertreter der Firma Heinrich Panz in Mannheim.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Am Sonntag, den 16. März, nachmittags 1/2 2 Uhr findet in der Traube in Nagold eine

Vollversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Aussprache über den derzeitigen Stand und die Organisation der Landwirtschaft, Anschließ an den Verband württ. Landwirte. Berichterstatter hierüber Herr Gutspächter Hermann auf Hohenmühlingen;
2. Beratung über Neuwahlen;
3. Rechnungstellung;
4. Verschiedenes.

Hierzu wird freundlichst eingeladen.

Namens des Ausschusses:
Dr. Rehger, stellv. Vereinsvorstand.

Rohlenbestellungen!

Bestellungen auf:

**Anthracit
Fettmaß- und Steinkohlen
Eiform- und Unionbriket
Coks**

für 1919/20 bitten wir unter Angabe der Sorte und Menge umgehend schriftlich bei uns anzumelden.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, jeden Kunden, den gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend, aufs Beste zu bedienen, was uns auf Grund unserer guten Verbindungen mit sehr leistungsfähigen Firmen möglich sein wird.

**Bech & Ziegler
G. Schneider's Nachfolger
Altensteig.**

Altensteig.

Den Herren Landwirten empfehle ich den Bedarf in

Ulmer Pflügen



baldigt zu bestellen. Durch den großen Mangel an Rohmaterial muß die Fabrik die Lieferung von fertigen Pflügen wesentlich einschränken.

Paul Beck.

Frauen und Mädchen

finden dauernde Beschäftigung bei
Otto Kaltenbach.

Beamtenhule Oberndorf a.N.

vermittelt Damen und Herren eine höhere Allgemeinbildung sowie kaufmänn. u. fachl. Ausbildung zum Eintritt in den Verwaltungs- u. Verkehrsdienst. Stellenvermittl. Prospekt A. Frei.

Altensteig.

**Faden, Fingerhüte,
Nähnadeln für Schneider**

sowie 1 trüchtige

Ziege

unter drei die Wahl mit zwei Ziegenkiten, verkauft

Christ. Zeeger, Del- u. Fettbildg. d. Schotten.



Ein ordentliches

Mädchen

das schon gedient hat, wird für Küche und Haushalt gesucht. Zu erfr. in der Exp. ds. Bl.

Harmonium

liefero preiswert franko; auch mit Spielapparat, mit dem jeder sofort ohne Noten 4-stimmig spielen kann
E. Roggenbauch, Oberlärkheim.

Gewerbeverein Altensteig.

Zu einer Aussprache über die Neugegestaltung der

Gewerbeschule

wie zur Entgegennahme von Wünschen hinsichtlich der Unterrichtszeit, werden die Herren Lehrmeister auf **Montag, den 10. ds., abends 8 Uhr** in die „Linde“ hier freundlichst eingeladen.

Vorstand.

Altensteig.

Wegen Erkrankung meines bisherigen suche ich für sofort ein

Mädchen

nicht unter 18 Jahren

Frau Stadtpfarrer Haug.

Altensteig.

Wer

Strohütte zum Saffonieren

hat, wolle dieselben baldmöglichst abgeben.

**Christiane Schmidt
Putzgeschäft.**

Altensteig.

Am Stück verzinstes

Drahtgeflecht

in allen Breiten und Maschenweiten.



**Stacheldraht
Spann- und
Bindedraht
Drahtspanner
Hafte und
Drahtstifte**

sind wieder eingetroffen und werden billigt abgegeben bei

**W. Beeri
Inh. A. Fläher.**

Dresch-

**Garnituren
Lokomobilen**

gut erhalten gar. betriebsfähig lauft gegen Kassa.

Maschinenstl. **Stieber, Amberg, Oberpfalz.**

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Invokavit, Landesbus-
tag, 9. März. Co. Gottesdienst in der Kirche um 10 Uhr. hl. Abendmahl. Lieder: 298, 397. Opfer für Kriegssammlung des Konfistoriums. Kindergottesdienst fällt aus. Christenlehre um 1/2 2 Uhr. Söhne.

Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde im Jugendheim.

Gemeinschaft Jugendheim.
Sonntag Abend 1/2 8 Uhr Versammlung

Statt Karten.

Pforzheim-Altensteig-Dorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 11. März 1919

in das Gasthaus zum „Sirsch“ in Altensteig-Dorf stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Christian Feiler

Bautechniker, Sohn des
Christian Feiler, Pforzheim

Johanna Kern

Tochter des Friedr. Kern
Bauer in Altensteig-Dorf.

Kirchgang um 11 Uhr in Altensteig-Dorf.

Statt Karten.

Ettmannsweiler-Böttelstingen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 11. März 1919

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Gr. Baum“ in Ettmannsweiler freundlichst einzuladen.

Georg Weifer

Sohn des Mich. Weifer
Rechenmacher, Ettmannsweiler

Marie Weifer geb. Klump

Tochter des † Johs. Klump
Holzhauer, Böttelstingen.

Kirchgang um 11 Uhr in Zimmerfeld.

Altensteig.

Kaffee-Ersatz

gemahlen, Marke „Petra“

zum vorgeschriebenen Preis von 80 Pfg. das Pfund ist zu haben bei

**E. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.**

Gesangbücher

empfehlen die

W. Rieker'sche Buchh.

**Fussboden - Riemen,
Brüstungstüfel-Bretter**

und sonstige Hobelware liefern wieder fortlaufend
**Graf u. Kohler, Säge- und Hobelwerk
Dornstetten. Telephon Nr. 1.**

Wer sich ein gutes Getränk herstellen will, der verwende den bekannten

Ruf's Kunstmossanasag

mit Heidelbeerzusaß und mit Säftstoff, die Flasche zu 100 Liter reichend kostet Mk. 15.-, ferne r Ruf's Heidelbeeren mit Zulaßen zu 100 Liter Mk. 31.-.

Viele Anerkennungen.

Robert Ruf, Heidelbeer-Versandhaus, Ettlingen.

Raldwangen, 8. 11. 1918. Senden Sie mir wieder 2 Flaschen Kunstmossanasag mit Heidelbeerzusaß und mit Säftstoff zu 200 Liter. Mit dem letzten war ich sehr zufrieden.
Hr. Christian Schneider, Bahnwärter.

Kunden im Amt Rchl. 2. Dez. 1918. Da uns das aus Ihrem Kunstmossanasag hergestellte Getränk ausgesprochen schmeckt und schon viele Freunde erworben hat, so erlaube ich Sie freundlichst um sofortige Zusendung einer Flasche Kunstmossanasag mit Heidelbeerzusaß und mit Säftstoff zu ersuchen.
Hr. Karl Fr. Landwehringer.